

SPD FW Bündnis 90/Die Grünen

Mit Verwundungen nehmen die im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen von SPD, Freien Wählern und Bündnis 90/Die Grünen die Argumentation der „INITIATIVE ALLENDORF“ zur Kenntnis. Es ist sicherlich eines Jeden gutes Recht, sich gegen Veränderungen zu wehren, aber die Argumentation sollte dabei stets sachlich und korrekt sein. Der Ortsbeirat hat sich in mehreren Sitzungen mit diesem Projekt befasst. In diesen Sitzungen wurde über vorbereitende Maßnahmen (Schaffung von Baurecht; Einleitung einer Arrondierung für mögliche Standorte) abgestimmt. Den Verkauf des Grundstückes hat der Ortsbeirat am 22. Mai 2018 zur Kenntnis genommen. Zuvor fanden bereits eine Podiumsdiskussion, eine Umfrage sowie zahlreiche Gespräche statt, bei denen festgestellt wurde, dass in Allendorf/Lahn ein Bedarf an barrierearmen Wohnungen besteht. Nunmehr ist durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Juni 2018 das Projekt in die Verwirklichungsphase getreten und es sollen insgesamt 4 Häuser mit zusammen 42 Wohnungen, ein Haus davon im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus, die anderen 3 Häuser mit Eigentumswohnungen, errichtet werden. Dies wurde in der Ortsbeiratssitzung am 14. August 2018 vor vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern ausführlich vorgestellt und es wurden dabei auch die aufkommenden Fragen beantwortet. Von daher ist es verwunderlich, dass bei den Aufzählungspunkten des Unterschriftenblattes teilweise wider besseres Wissen unwahre Angaben gemacht werden, zu denen wir im Einzelnen wie folgt Stellung beziehen:

- *Hochwasserschutz:* In der Ortsbeiratssitzung am 14. August 2018 erklärte der Architekt Feldmann, dass die notwendigen Retentionsmaßnahmen auf demselben Grundstück stattfinden. Dieses ist bei Einreichung des Bauantrages auch mit der Unteren Wasserbehörde als Teil des Baugenehmigungsverfahrens zu prüfen. Übrigens werden dort keine Keller gebaut. Tatsache ist aber auch, dass einige Mitunterzeichner ebenfalls in dieses Gebiet gebaut haben, teilweise in einer Zeit, als der Hochwasserdamm noch gar nicht errichtet war.
- *Straßenbelastung durch Baustellenverkehr und erhöhtes Verkehrsaufkommen in Nebenstraßen/verkehrsberuhigten Bereichen:* Baumaßnahmen führen immer zu temporärem Baustellenverkehr. Jeder, der mal ein Haus gebaut hat, hat dieses auch anderen zugemutet. Zufahrtsstraße ist die Straße „Aubach“. Die verkehrsberuhigten Bereiche „Teilgärtenweg“, „Im Kleefeld“ und „Krautgärten“ sind nicht betroffen.
- *Zentralisierung von sozialem Wohnen – es existieren bereits 5 Häuser der Wohnbau mit insgesamt 45 Wohnungen in der Straße Aubach:* Lediglich 1 Haus ist für den sozialen Wohnungsbau vorgesehen und das ist hinsichtlich des angespannten Wohnungsmarktes auch vertretbar. In erster Linie wurde hier an diejenigen Bewohner/innen der Wohnbausiedlung „Aubach“ gedacht, die schon viele Jahre in Allendorf/Lahn wohnen und mit dem Treppensteigen Schwierigkeiten haben. Die im Unterschriftenzettel genannte Argumentation halten wir für bedenklich.
- *Zerstörung des ursprünglichen Ortsbildes:* Das Ortsbild an sich wird nicht zerstört. Auch im Teilgärtenweg sind Wohnhäuser entstanden, wo früher eine Schreinerei war. Das Dorf entwickelt sich nun mal weiter.

- *Gefährdung von Grundschulkindern durch 57 weitere PKWs im Bereich der Straßen Teilgärtenweg/Im Kleefeld: Abschnitt „sicherer Schulweg“ aller Grundschul Kinder: Die Erschließung dieser Häuser erfolgt einzig über die Straße „Aubach“. Die Straße „Krautgärten“ bleibt weiterhin gesperrt. Der Schulweg wird dadurch nicht stärker befahren und deswegen werden auch keine Grundschul Kinder gefährdet. Übrigens entstehen nur 42 Wohnungen und einige der Senioren/innen werden vielleicht gar kein Auto mehr besitzen.*
- *Wegfall der letzten Grünfläche im alten Ortskern – Klimazone für das Unterdorf: Wie bei dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2008/9 festgestellt wurde, liegt Allendorf/Lahn im Grünen und hat viele Grünflächen im Ort. Es handelt sich daher nicht um „die letzte Grünfläche“. Außerdem wurde in der Ortsbeiratssitzung am 14. August 2018 auch dargestellt, dass bei den vier Häusern auch eine Grünanlage entsteht.*
- *Wegfall von befreitem, sicheren Spielen und Bolzen unserer Kinder in freier Natur und nahezu verkehrsfreiem Bereich: Spielplatz und Bolzplatz bleiben erhalten und werden nur wenige Meter verlegt. Sie sind damit sogar noch weiter von der Straße „Krautgärten“ entfernt und stellen eine deutliche Verbesserung dar.*
- *Überlastung der Kapazitäten von Kindergarten und Grundschule – trotz Kindergartenanbau: Vor einigen Jahren musste man noch wegen zurückgehender Schülerzahlen um eine Überalterung des Ortes und die Schließung des Schulstandortes fürchten. Jetzt nehmen endlich wieder die Schülerzahlen zu.*

Wir stehen gerne für ein Gespräch zur sachlichen Aufklärung zur Verfügung. Wenn Sie unter falschen Voraussetzungen Ihre Unterschrift gegeben haben, empfehlen wir Ihnen, diese wieder zurückzuziehen.

Gießen-Allendorf/Lahn, den 27. August 2018

gez.

Tobias Blöcher
SPD-Fraktion

gez.

Gerd Euler
FW-Fraktion

gez.

Volker Arnold
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen